

## BürgerTal ehrt Vorbilder

*Preisverleihung Für ihre Leistungen wurden gestern drei Initiativen ausgezeichnet.*

Von Robert Maus

BürgerTal ehrt Vorbilder Preisverleihung Für ihre Leistungen wurden gestern drei Initiativen ausgezeichnet. Von Robert Maus „Die Jury hat es sich nicht leicht gemacht, alle Bewerber zeichneten sich durch herausragendes Engagement aus.“ Hans-Georg Roth, Vorsitzender der Geschäftsführung des Verlags W. Girardet, lobte die Qualität der Teilnehmer an der vierten Runde des BürgerTal-Preises, der gemeinsam von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung und der Westdeutschen Zeitung verliehen wird. In den Räumen der Schützengesellschaft am Brill wurden gestern die Preise verliehen und Roth würdigte das bürgerschaftliche Ehrenamt in Wuppertal, das die Stadt lebenswerter mache. Besonderen Dank richtete er an die Stiftungsvorsitzende Lore Jackstädt und den Wuppertaler Ehrenbürger Jörg Mittelsten Scheid: beide sind, ebenso wie Roth, Mitglieder der Preis-Jury. Die Laudatio auf die Preisträger hielt der Chefredakteur der Westdeutschen Zeitung, Martin Vogler. Der Nordstädter Bürgerverein Barmen errang den mit 15 000 Euro dotierten ersten Preis, dessen Projekte die Stadtteile Oberbarmen und Wichlinghausen aufwerten, wie Vogler erklärte. Dieter Mahler, der erste Vorsitzende des Vereins, blickte nach vorne und sagte: „Die Bürgervereine können auf Dauer nur bestehen, wenn wir unsere ausländischen Mitbürger einbinden“. Der Verein „Autismus Wuppertal“ erhielt den mit 10 000 Euro dotierten zweiten Preis. Vorstandsmitglied Karin Westphal erläuterte während der Preisverleihung die Entstehungsgeschichte des Vereins, der sich heute um Erwachsene und Kinder kümmert, die von Autismus betroffen sind. „Wenn man sieht, wie etwas wächst, dann macht das Spaß“, sagte sie zu der Entwicklung des Vereins. Das Preisgeld soll beim Bau eines Hauses für betreutes Wohnen von Autisten helfen. „Alle Preisträger können sehr stolz sein“, konstatierte Vogler und bezog das auch auf das Projekt Bürgerbahnhof des Bürgervereins Vohwinkel, das den dritten Platz, der mit 5000 Euro dotiert ist, errang. Besonders lobte der WZ-Chefredakteur die Vision, im Bürgerbahnhof einen lebendigen Ort für ein kulturelles Miteinander zu schaffen – und zugleich das denkmalgeschützte Ensemble zu erhalten. WZ-Geschäftsführer Hans-Georg Roth (rechts) und WZ-Chefredakteur Martin Vogler (links) überreichten den ersten Preis an Erika Unterlehberg und Dieter Mahler vom Nordstädter Bürgerverein Barmen. Karin Westphal nahm gestern den zweiten Preis, der mit 10 000 Euro dotiert ist, für den Verein „Autismus Wuppertal“ entgegen. Im Hintergrund Kulturdezernent Matthias Nocke. Die BürgerTal-Preisträger mit der Jury in den Räumen der Schützengesellschaft am Brill: Hans-Georg Roth, Martin Vogler, Michael Kühle, Matthias Nocke, Dieter Mahler, Lambert T. Koch, Erika Unterlehberg, Jörg Mittelsten Scheid, Karin Westphal, Klaus Bloch und Ulrich Kopka (von links). Vorne sitzend Lore Jackstädt, Vorstandsvorsitzende der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, die gemeinsam mit der Westdeutschen Zeitung den BürgerTal-Preis verleiht. Fotos: Andreas Fischer

rom

Artikelformat: F51 Artikel-ID: nse0000004584212 Spalten: 4 Zeichenzahl: 2973 Stichwort: ROM/BÜRGERTAL Eingang: Artikel